

In der reichsstädtischen Tradition

Reutlinger Schwörtag am Wochenende mit Bürgerfest, Zunftmarkt, Jugendfete, Geschichtsvortrag

REUTLINGEN (wal). Chronist Christoph Friedrich Gayler nannte ihn einen „Tag des demokratischen Frohsinns“. Vor drei Jahren erweckte OB Barbara Bosch den reichsstädtischen Schwörtag zu neuem Leben. Von kommenden Freitag bis Sonntag wird das Fest drei Tage lang gefeiert.

Seit 1374 war er das zentrale Ereignis der Freien Reichsstadt Reutlingen und dauerte eine ganze Woche. In dieser Zeit wählte die Bürgerschaft in einem komplizierten Verfahren ihr Stadtre Regiment, die Bürgermeister wurden dann ebenso wie die Bürgerschaft symbolisch mit dem Schwörstab vereidigt.

Was in Ulm noch eine lebendige Tradition ist, ging in Reutlingen mit dem Übergang der Stadt an Württemberg weitgehend verloren; nur das zünftige „Fahnenfliegen“ (Fahnschwängen) hielt sich bis ins 20. Jahrhundert. OB Barbara Bosch möchte nun auch im Sinne

des zivilgesellschaftlichen Konsenses und der kommunalen Selbstverwaltung an die republikanischen Wurzeln anknüpfen.

Und dazu gehören dann am Sonntag, 15. Juli, das Turmblasen von der Marienkirche (9.30 Uhr), ein ökumenischer Gottesdienst im gotischen Gotteshaus (10 Uhr), ein Festzug vom Weibermarkt über den Marktplatz zum ehemaligen Schwörhof im heutigen List-Gymnasium (11 Uhr), wo Schwörtagsrede der OB und Fahnenfliegen (11.30 Uhr) über die Bühne gehen.

Garniert wird das Zeremoniell mit einem Bürgerfest, einem mit-

telalterlichen Zunftmarkt und viel Musik. Bereits am Freitag, 13. Juli, wird die Jugend eingeschworen, deren KuRT-Pop-Festival im Zelt am ZOB beginnt (Freitag 15 Uhr, Samstag 14 Uhr). Ebenfalls am Freitag (20 Uhr) hält Prof. Rainer Joos (Esslingen) im Rathausfoyer einen Vortrag über „Schwören und Schwörtage in Reutlingen und anderen Reichsstädten



Der historische Schwörstab.

vor 1802“. Am Samstag, 14. Juli, treten beim List-Gymnasium (19 bis 23 Uhr) Stadtkapelle, Jugendblasorchester, Ensembles der Musikschule, die Rats-Rockband Rockwärts, Trommler aus den Partnerstädten sowie die Band Wirtschaftswunder mit Schlagern der 50er und 60er Jahre auf.

Am Samstag (11 bis 23 Uhr) und Sonntag (11 bis 18 Uhr) gibt es ein mittelalterliches Jahrmarktspektakel rund ums Heimatmuseum mit Gauklern, Spielleuten, Handwerkern, Schwertkämpfern, dazu wird Speis und Trunk wie Wildbret und Met serviert. Während der Auf- und Abbauarbeiten sowie in der Zeit des Festes kommt es an den drei Tagen zu Straßensperrungen.

INFO Ausführliche Informationen zum Schwörtag und zum Rahmenprogramm gibt es unter www.reutlingen.de im Internet.